

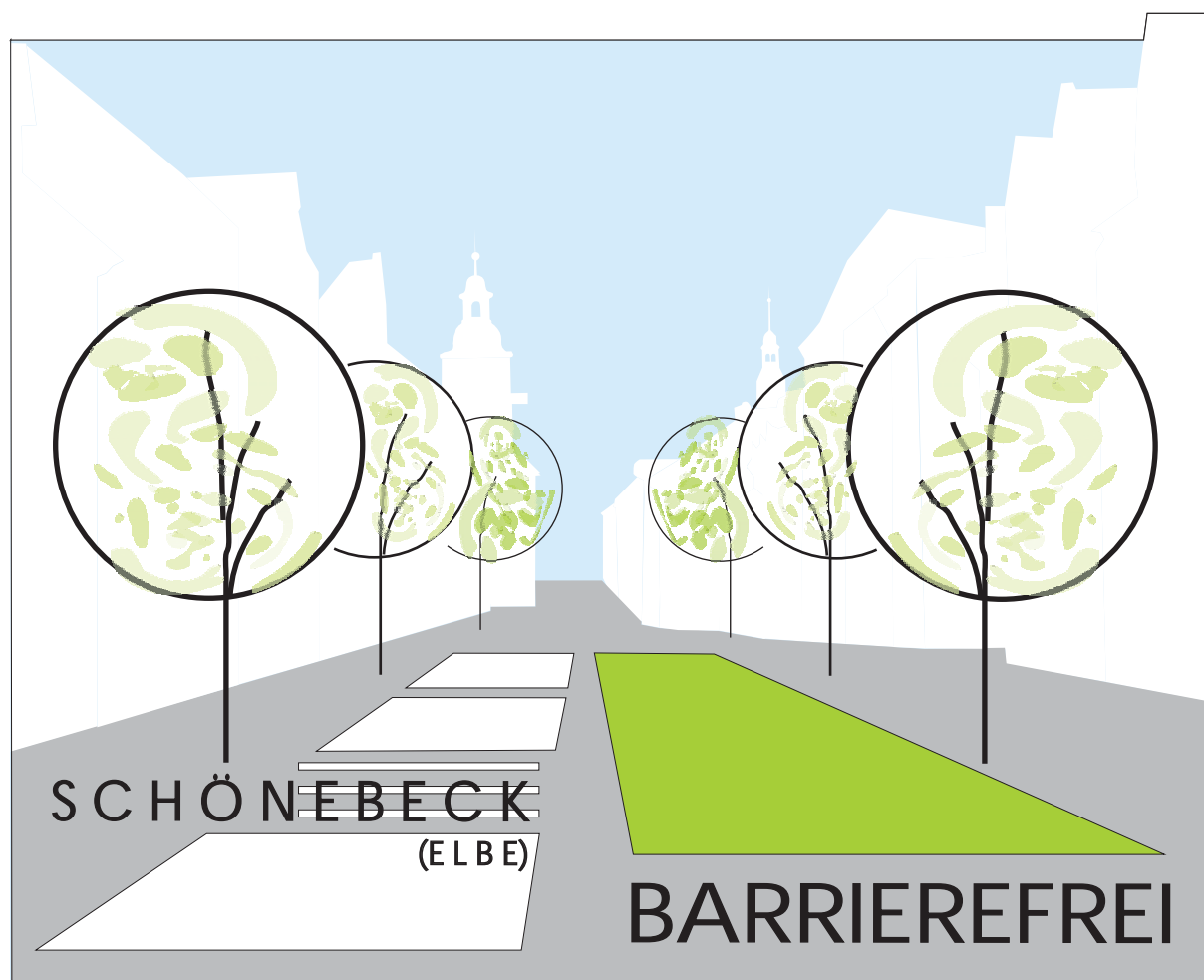
„Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“

Wettbewerbsbeitrag der

Stadt Schönebeck (Elbe)



September 2009



Auslober:

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt



Stadt Schönebeck (Elbe) -

“Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune”



Impressum

Herausgeber

Stadt Schönebeck (Elbe), Der Oberbürgermeister

Redaktion und Gestaltung

Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt der Stadt Schönebeck (Elbe)

Breiteweg 12

39218 Schönebeck (Elbe)

Schönebeck (Elbe), September 2009



Vorwort

Die Stadt Schönebeck (Elbe) nahm bereits im Jahr 2007 erfolgreich am Wettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ teil. Mit der damit verbundenen Förderung konnte ein wichtiger Teil der Altstadt - die Fußgängerpassage „Salztor“ - barrierefrei umgebaut und neu gestaltet werden. Der erste Bauabschnitt des „Entdeckergartens Altstadt“ – ein integrativer Spiel- und Erlebnisbereich für Kinder bis 14 Jahre, in dessen Gestaltung Schönebecker Kinderwünsche einfließen - befindet sich in der Umsetzungsphase.

Dies sind Meilensteine für Schönebeck auf dem Weg zur Barrierefreiheit. Doch damit geben wir uns längst nicht zufrieden. Unser Leitziel ist eine Stadt, in der sich Menschen jeden Alters und mit oder ohne Einschränkung in allen Lebensbereichen wohl fühlen. Aus diesem Grund arbeiten wir weiterhin intensiv an der barrierefreien Gestaltung unserer Stadt. Besonders die Umgestaltung und Sanierung der Schönebecker Altstadt zu einem attraktiven Wohnstandort für alle Generationen liegt mir am Herzen.

Der folgende Wettbewerbsbeitrag knüpft inhaltlich und konzeptionell an die im Jahre 2007 eingereichten Unterlagen an. Unser Beitrag für 2009 gibt einen gesamtstädtischen Überblick über die seit 2007 in Schönebeck (Elbe) realisierten Einzelmaßnahmen und stellt die in diesem Kontext bereits geleisteten Anstrengungen unserer drei neuen Ortsteile Plötzky, Pretzien und Ranies vor. Eingebunden in das Stadtentwicklungskonzept und den städtebaulichen Rahmenplan für die Altstadt werden geplante Projekte und konzeptionelle Überlegungen für eine Verbesserung der Barrierefreiheit Schönebecks vorgestellt.

Der vorliegende Beitrag der Stadt Schönebeck (Elbe) entstand in enger Zusammenarbeit u. a. mit dem Behindertenverband Schönebeck e. V., dem Allgemeinen Behindertenverband Sachsen-Anhalt e.V., dem Eigenbetrieb SOLEPARK, dem Stadtseniorenrat sowie den Schönebecker Wohnungsunternehmen.

Ich bin mir sicher, mit der erneuten Teilnahme am Wettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ machen wir einen weiteren erfreulichen Schritt in die richtige Richtung.

Schönebeck, 03.09.2009

Hans-Jürgen Haase
Oberbürgermeister



Teil A)

Die Einheitsgemeinde Schönebeck (Elbe)	3
Barrierefreier öffentlicher Raum – Realisiertes seit 2007	5
Barrierefreier Straßenraum	5
Barrierefreie Umgestaltung Salztor	6
Zentrale Informationseinrichtungen – Stadt seniorenbüro, Stadtinformation	7
Schnittstelle Bahnhof Schönebeck (Elbe) und Quartierskonzept Altstadt Süd-West	8
Die Ortsteile Plötzky, Pretzien, Ranies	10
Generationenübergreifende Projekte – Realisiertes	11
„Entdeckergarten Altstadt“ – Freiraum und Spielen für alle	11
Kinderwünsche aufgreifen – Kinderkonferenz zum „Entdeckergarten Altstadt“	11
Demenz-Wohngemeinschaften der Städtischen Wohnungsbau GmbH	13
Trimm-Dich-Pfad Plötzky	13
Barrierefreier Tourismus – Realisierte touristische Angebote	14
Barrierefreier Ausbau „Solequell“	14
Individuell angepasste Gäste-Führungen	14
Planetenlehrpfad Ranies	14

Teil B)

Auf dem Weg zur barrierefreien Stadt – Gesamtstädtische Konzepte	15
Entwicklungskonzepte und Rahmenplanungen	15
Prioritätsgebiet Erweiterte Altstadt Schönebeck	16
Auf dem Weg zur barrierefreien Stadt – Ziele	18
Städtebaulicher Rahmenplan „Altstadt Schönebeck (Elbe)“	18
Wohnstandort Altstadt Schönebeck	20
Auf dem Weg zur barrierefreien Stadt – Maßnahmen	22
Raum- und Gestaltungskonzept Altstadt Schönebeck – Lichtzeichen	22
Ausbau und Gestaltung Breiteweg	24
Sanierung und Gestaltung Markt	24
„Entdeckergarten Altstadt“ - Bauabschnitt 2	27



Kartenverzeichnis

Teil A)

Plan 1 - Übersicht Stadt Schönebeck (Elbe)	4
Plan 2 - „Entdeckergarten Altstadt“ – Bauabschnitt 1	12

Teil B)

Plan 3 - Stadtentwicklungskonzept - Ziele des Stadtumbaus	17
Plan 4 - Städtebaulicher Rahmenplan Altstadt Schönebeck – Wegenetze	19
Plan 5 - Barrierefreie Altstadt Schönebeck – Realisiertes und Geplantes	21
Plan 6 - Raum- und Gestaltungskonzept Altstadt Schönebeck – Lichtzeichen	23
Plan 8 - Gestaltung Breiteweg	25
Plan 9 - Gestaltung Markt	26
Plan 10- Entdeckergarten Altstadt – Übersichtsplan	28
Plan 11 - Entdeckergarten Altstadt – Bauabschnitt 2	29
Kostenschätzung der geplanten Maßnahmen	30
Literaturverzeichnis	32
Abbildungsverzeichnis	33

Anhang:

- Barrierefreie Altstadt Schönebeck – Realisiertes und Geplantes
Schautafel A0-Format



Die Einheitsgemeinde Schönebeck (Elbe)

Die nunmehr 786-jährige Stadt Schönebeck (Elbe) liegt etwa 15 km südöstlich der Landeshauptstadt Magdeburg im Salzlandkreis – landschaftlich reizvoll am Mittellauf der Elbe.

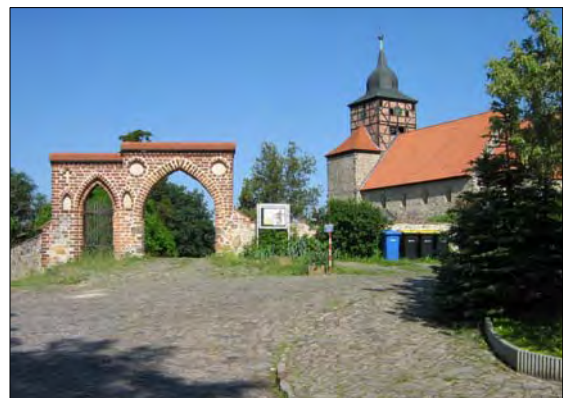
Seit der Bildung der Einheitsgemeinde Schönebeck (Elbe) am 1. Januar 2009 gehören die bisherigen **ostelbischen Gemeinden** und jetzigen Ortschaften Plötzky (etwa 1060 Einwohner), Pretzien (etwa 940 Einwohner) und Ranies (etwa 340 Einwohner) nunmehr zur Stadt Schönebeck (Elbe). Insgesamt hat die Stadt Schönebeck (Elbe) derzeit etwa 35.000 Einwohner (Stand Januar 2008). Das jetzt 86 km² umfassende Stadtgebiet setzt sich aus insgesamt **zehn Ortsteilen** zusammen. Die neuen Schönebecker Ortschaften sind vor allem eine kulturell und landschaftlich wertvolle Bereicherung für die Stadt.

Der Ortsteil **Plötzky** erstreckt sich vom Elbufer im Süden über die Alte Elbe bis an den Rand der Stadt Gommern im Norden. Plötzky wurde 1998 in das Dorf-erneuerungsprogramm aufgenommen und erfolgreich saniert. Durch die Wiederaufstellung der Rolandstatue wurde Plötzky in die „Straße der Rolande“ aufgenommen. Direkt an der Ortschaft Plötzky grenzt das Landschaftsschutzgebiet "Mittlere Elbe", welches durch eine einzigartige Pflanzen und Tierwelt gekennzeichnet ist. So finden wir hier Tiere wie den Biber oder den Eisvogel.

Pretzien liegt direkt am Flusslauf der Alten Elbe, inmitten einer idyllischen Wald- und Seenlandschaft. Seit dem 12. Jahrhundert wurde rund um Pretzien Quarzit abgebaut. Die ehemaligen Steinbrüche bilden heute

das Erholungsgebiet Plötzky-Pretzien mit 24 Seen und vielen Sport-, Bade- und Wandermöglichkeiten. Hier erholen sich ca. 300.000 Urlauber und Gäste aus allen Teilen Deutschlands und dem Ausland. Durch die Ortschaft führt der Elberadweg mit einer gut ausgeschilderten Strecke und zahlreichen Informationstafeln.

Die Pretziener St. Thomas Kirche wurde um 1140 erbaut und ist Bestandteil der Straße der Romanik. Alljährlich findet in der Kirche der Musiksommer Pretzien -in diesem Jahr zum 35. Mal- statt und lockt viele begeisterte Besucher an.



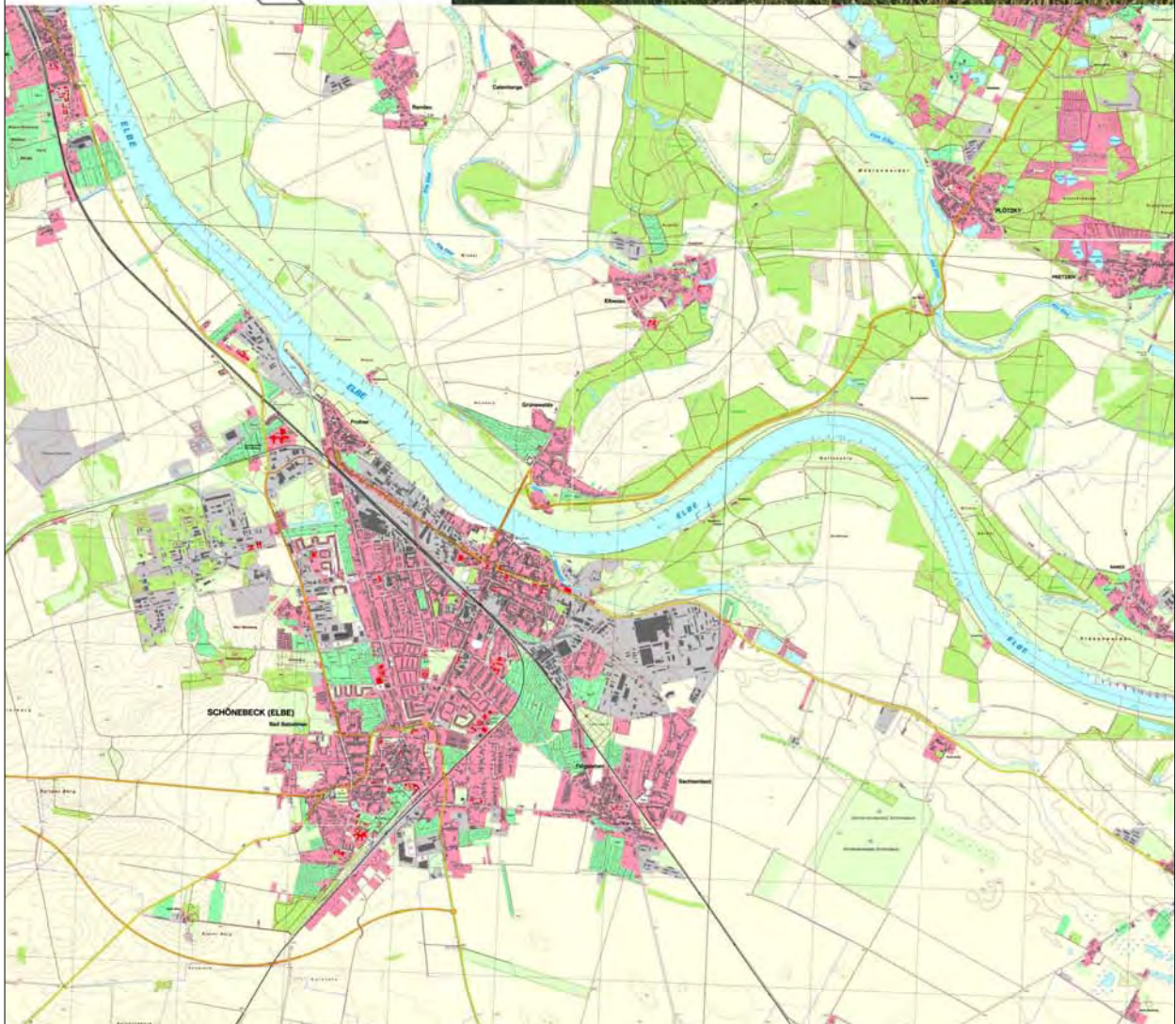
St. Thomas Kirche zu Pretzien

Etwas weiter östlich schmiegt sich der Ortsteil **Ranies** an die Elbe, eingebettet in die vorgelagerten Elbauen. Ranies wurde bereits im Jahre 1176 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Den Mittelpunkt der Ortschaft bildet die Kirche St. Lukas aus dem 13. Jahrhundert. Ortstypisch für Ranies sind die Vierseitenhöfe, oft mit repräsentativen Torbögen, großzügig angelegten Gärten und Hausbäumen. Bekannt ist die Gegend um Ranies für ihre über 300 Jahre alten Eichen insbesondere für die 1000-jährige Eiche an der „Alten Elbe“.



Übersicht Stadt Schönebeck (Elbe)

Plan 1





Barrierefreier öffentlicher Raum – Realisiertes seit 2007

Barrierefreier Straßenraum

Die Dr.-Tolberg-Straße wurde im Jahr 2009 umgestaltet. Dazu gehörte die vollständige Sanierung der **Bushaltestelle** mit „Kasseler Borden“, um die Nutzung von Unterflurbussen zu ermöglichen, so dass hier ein barrierefreies Ein- und Aussteigen in die Busse ermöglicht wurde.

Die Bushaltestelle Dammweg wurde im Zuge einer Straßenbaumaßnahme ebenfalls mittels „**Kasseler Borde**“ barrierefrei umgebaut.

Die Scheunenstraße und der Schäferhof grenzen unmittelbar an das Alten- und Pflegeheim „Burghof“ an. Viele Heimbewohner sind hier auf Gehilfen oder Rollstühle angewiesen. Um ihnen die Möglichkeit zu geben, den nahegelegenen Bad Salzemerer Marktplatz zu besuchen, wurden beide Straßen niveaugleich ausgebaut. Eine klare Linienführung führt direkt auf einen markierten **Fußgängerüberweg** an der Edelmanstraße, der die einzige Möglichkeit für die Heimbewohner ist, die Edelmanstraße zu queren. Ein Zebrastreifen sowie ein beleuchtetes Schild weisen auf den Übergang hin.



Fußgängerüberweg Edelmanstraße

In 2009 wurde mit dem Ausbau der Steinstraße durch die Neugestaltung der Fußwege und abgesenkten Bordstein für die komplette Sanierung des Straßennetzes in der nördlichen **Altstadt Schönebeck** gegeben.



Die 2009 ausgebaute Steinstraße

Für 2010 ist der Ausbau- und Umbau der Straße Worth und der Burgstraße geplant, der Umbau der Bodengasse und der Broihansgasse sind für 2011/12 geplant. Zusammen mit der in 2009 fertig gestellten barrierefreien Gestaltung der Einkaufsstraße Salztor und den geplanten Maßnahmen am Markt und Breiteweg in Verbindung mit der Neugestaltung der Schnittstelle Bahnhof Schönebeck mit dem Umbau der Bahnhofstraße und Tischlerstraße wird der öffentliche Raum der Altstadt Schönebeck **für alle barrierefrei nutzbar**.



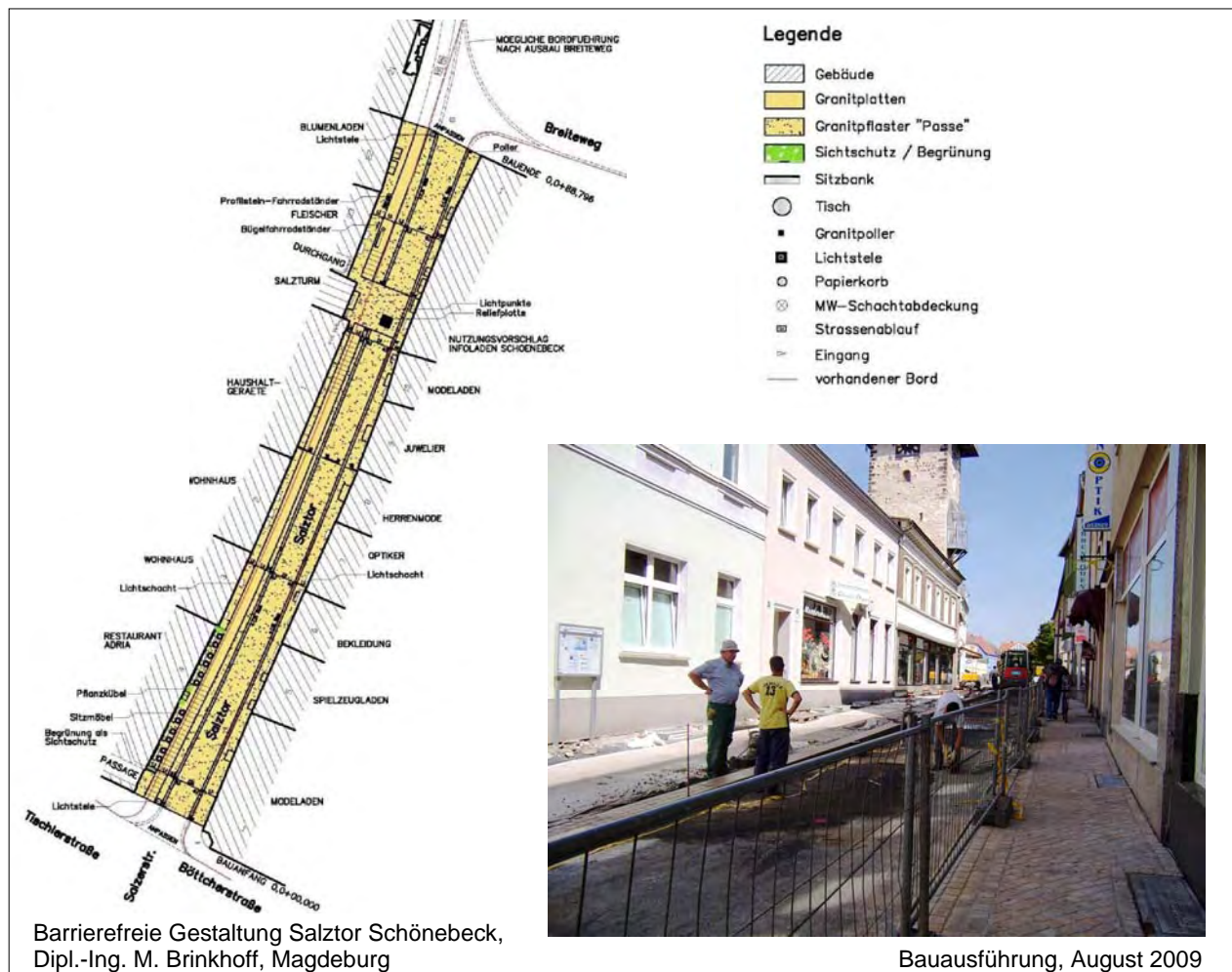
Barrierefreie Umgestaltung Salztor

Als Preisträger des Wettbewerbs „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ im Jahr 2007 bekam Schönebeck die Chance, die **Fußgängerpassage** der Altstadt- das historische „Salztor“- barrierefrei umzugestalten.

Der relativ schmale Straßenraum mit seiner abwechslungsreichen und spannenden Raumkantenformation hat einen für den Fußgänger sehr angenehmen Maßstab. Diesem kleinteiligen und historischen Format folgt auch die Wahl des Bodenbelages. Ein Kleinsteinpflaster aus Granit mit gestockter Oberfläche schafft durch seine besondere Qualität ein homogenes Oberflächenbild sowie eine wohlthuende Ruhe im engen Stadtbereich.

Das asymmetrisch angelegte Band aus großformatigen Granitplatten verläuft auf der Westseite des Salztores und geht in den Gehwegbereich westlich des Marktes über. Der Kleinpflasterbereich breitet sich wie ein Teppich aus und trägt neben dem Plattenband auch die besonderen Gestaltungspunkte in den Eingangsbereichen der Geschäfte auf der Ostseite des Fußgängerbereiches, die ebenso aus großformatigen Granitplatten bestehen und als taktile Reliefplatten ausgebildet werden.

Die Weiterführung des Materials in den Marktbereich hinein sowie die barrierefreie Ausbildung der Übergänge sind im Rahmen der weiteren barrierefreien Gestaltung der Altstadt geplant.





Zentrale Informationseinrichtungen – Stadtinformation, Stadt seniorenbüro

Im Rahmen der angestrebten barrierefreien Gestaltung der Altstadt Schönebeck wurden zwei wichtige Informationspunkte in zentraler Lage direkt am Markt geschaffen.

Die **Stadtinformation Schönebeck**, der Volksstimme-Service-Punkt sowie der Stützpunkt "Barrierefreies Sachsen-Anhalt" Schönebeck zogen im Dezember 2008 gemeinsam in die neue barrierefreie Geschäftsstelle am Markt 21. Die Stadtinformation ist somit mitten im Herzen der Altstadt Schönebecks gegenüber dem Rathaus angesiedelt und bietet ein umfassendes Informationsangebot für Einheimische und Gäste.



Stadtinformation am Markt

Der Info-Stützpunkt "**Punkt 12**" zum Thema "**Wohnen im Alter**" wurde Ende 2008 am Markt 12 in Schönebeck eröffnet. Das Gemeinschaftsprojekt der SWB GmbH, des ABiSA e.V., des Stadt seniorenrates und des Vereins "Selbstbestimmtes Wohnen" e.V. bietet umfassende Beratungsangebote für ältere und behinderte Menschen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, z.B. zur Wohnraumanpassung, zu Pflegedienste, sozialen Einrichtungen, Sicherheit und Besuchsdienste.



Die Seniorenberatungsstelle „Punkt 12“

Für das farbenfroh gestaltete Gebäude wird zurzeit ein barrierefreier Zugang geschaffen sowie ein Senioren-Garten als Treffpunkt eingerichtet.

Im „Punkt 12“ finden regelmäßig informelle und kulturelle Veranstaltungen für Senioren und interessierte Bürger statt.



Schnittstelle Bahnhof Schönebeck (Elbe) und Quartierskonzept Altstadt Süd-West

Mit einer Vielzahl von Projekten und Maßnahmen bildet der Bahnhofsbereich einen **Entwicklungsschwerpunkt** in der Stadt Schönebeck (Elbe). Nördlich der Bahnanlagen wird eine Zentrums-umgebung die Innenstadt vom Kraftfahrzeugverkehr entlasten und die funktionale und zeitgemäße Neugestaltung des zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) und der P+R-Anlage ermöglichen. Die notwendige Vernetzung wird durch die Untertunnelung der Gleisanlagen ermöglicht.

Planungsziele sind vor allem die funktionale, **behindertengerechte Ausbildung der Bussteige und Wartezone**, die Verlängerung der **Fußgängerunterführung** in Richtung Innenstadt mit barrierefreiem Zugang, die deutliche Verbesserung der fußläufigen Erschließung und Vernetzung, die Verkehrsberuhigung, die angemessene Berücksichtigung des Fahrradverkehrs und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Innerhalb dieser Gesamtkonzeption bildet der **Umbau der Bahnhofstraße** einen wesentlichen Baustein. Über ihre Bedeutung als Schnittstelle öffentlicher und individueller Verkehrssysteme hinaus ist die

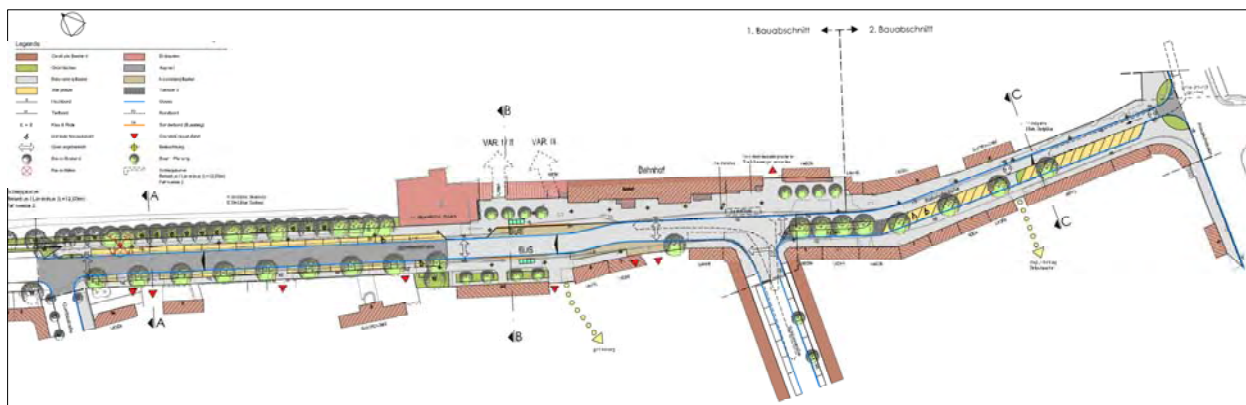
Bahnhofstraße an dieser Stelle auch eine **Schnittstelle städtischen Lebens**, ein Ort der Identifikation und der Repräsentation.

Der für 2010/11 geplante Umbau der Bahnhofstraße beinhaltet den Bau barrierefreier Haltestellen, Querungsstellen, Rampen, visuellen Informationsquellen und Leitelementen sowie die Trennung von Radverkehr und Fußverkehr. Von besonderer Bedeutung sind die geplanten Baumpflanzungen, mit denen der Straßenraum gegliedert und akzentuiert wird und von denen eine nachhaltige **Aufwertung** des Bahnhofsbereichs ausgehen wird.

Zur Ausstattung des Schnittstellenbereichs gehören selbstverständlich Überdachungen, **Sitzgelegenheiten**, Abfallbehälter, Info-Tafeln, öffentliche Fernsprecher und eine **behindertengerechte WC-Anlage**.



Bahnhofstraße in Schönebeck (Elbe)



Schnittstelle Bahnhof Schönebeck - Lageplan Bahnhofsvorbereich
Büro für Stadtplanung, Dr.-Ing. W. Schwerdt, Dessau-Roßlau



Die funktionale und zeitgemäße **Neugestaltung des zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB)** und der P+R-Anlage ist Hauptbestandteil des **Quartierskonzepts Altstadt Süd-West**.

Das Konzept zielt darauf ab, den Bereich im Interesse einer lebendigen Innenstadt zu aktivieren. Es entsteht ein attraktives öffentlich nutzbares **Freiraumgefüge**, das durch Verknüpfung mit der Salzer Straße zu einem wichtigen **Bindeglied** zwischen Altstadtkern und nördlicher Innenstadt wird.

Nördlich der Bahnanlagen entsteht eine am Bedarf orientierte Schnittstelle ÖPNV (ZOB/ Buswarteplatz), die auf die Verbesserung der Wegeverbindung zwischen zukünftigem Bahnhofstunnel und Salzer Straße, der Einordnung einer Festplatz- /Mehrzweck-

fläche und die qualitätsvolle Freiraumgestaltung in Zentrumsnähe abzielt.

Im Freiraumbereich erzeugen Bodenmodellierungen und Nischen Möglichkeiten für Freizeitgestaltung, **Aufenthalt und Erholung** entsprechend der Phantasie seiner Nutzer – egal welcher Altersklasse.





Die Ortsteile Plötzky, Pretzien, Ranies

Der Ortsteil **Plötzky** bietet bereits mehrere barrierefrei gestaltete öffentliche Einrichtungen und Freiräume. Besonders das Gemeindehaus mit angegliedertem Heimatmuseum, das historische Ackerbau- und Arbeitsgeräte zeigt, ist barrierefrei für Jung und Alt erlebbar.



Heimatmuseum Plötzky

Auch weitere wichtige Einrichtungen wie das Gebäude der Sparkasse und das Restaurant „Zur Hexe“ sind barrierefrei nutzbar. Defizite bestehen jedoch noch in Bürgerhaus, Schule und Kindergarten des Ortsteils.

Im Ortsteil **Pretzien** wurden vor allem die öffentlichen Freiräume, wie der Kirchhof der St. Thomas Kirche, die Parkanlage im Ortskern sowie der Rad- und Wanderweg zum Steinhafen hervorragend im Sinne der Barrierefreiheit gestaltet und ausgestattet.

Hervorzuheben sind auch das 2004 sanierte Dorfgemeinschaftshaus, das mit barrierefreien Zugängen und Behinderten-WC vollkommen den neuesten Anforderungen entspricht sowie der integrativ ausgerichtete Kindergarten Pretzien, dessen Innen- und Außenbereiche barrierefrei gestaltet sind.



Kindergarten Pretzien

In **Ranies** ist besonders die fast lückenlose barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Straßenraums im Einklang mit einer anspruchsvollen Gestaltung hervorzuheben.

Auch die Parkanlagen des Ortsteils sind mit barrierefreien Zuwegen, Fußwegen und ausreichend Sitzmöglichkeiten ausgestattet.



Barrierefrei gepflasterte Straße in Ranies

Im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erfolgte bereits in allen drei Ortsteilen die barrierefreie Absenkung von Bordanlagen. Weitere Kreuzungsbereiche bei denen noch Handlungsbedarf besteht, werden in den kommenden Jahren bearbeitet. Gehwege werden an Kreuzungen Überquerungshilfen erhalten.



Generationenübergreifende Projekte - Realisiertes

„Entdeckergarten Altstadt“ – Freiraum und Spielen für alle

Die im Wettbewerbsbeitrag „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ im Jahr 2007 durch die Stadt Schönebeck eingereichte Idee eines integrativen Spielplatzes in der Altstadt, befindet sich heute in der Ausführungsplanungsphase.

Zielstellung der Gestaltung ist die Umwandlung einer Brachfläche am südlichen Randbereich der Altstadt zu einem Spiel- und Aufenthaltsbereich für alle Altersgruppen und die **Integration** von Spielangeboten für behinderte Kinder.

Der Entdeckergarten unterteilt sich in zwei Bereiche – den Spielbereich und den Parkbereich. Das Gelände soll durch eine Hauptachse erschlossen werden, an der sich, wie an einer **Perlenschnur**, verschiedene Aktionsbereiche aufreihen. Leitidee ist die Beispielbarkeit des gesamten Areal.

Der **Spielbereich** ist eingebettet in die große zusammenhängende Grünanlage und umfasst eine Fläche von ca. 3.500 m². Es gibt Spielangebote für **Kinder aller Altersgruppen** inclusive Angebote für **behinderte Kinder**. Die Auswahl der Geräte und die Modellierung des Geländes sollen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Kinder brauchen Orte der Ruhe und Ungestörtheit sowie Möglichkeiten Erfahrungen zu sammeln und sich auszuprobieren. Ältere Kinder und Jugendliche brauchen Rückzugs- und **Bewegungsräume**. Die einzelnen Spielbereiche. Spielhügel und kleine Senken gliedern den Spielplatz, es entstehen Spielflächen und **Rückzugsbereiche**.

Kinderwünsche aufgreifen - Kinderkonferenz zum „Entdeckergarten Altstadt“

Mädchen und Jungen aus Schönebecker Horten und Schulen sowie verschiedenen Kindertagesstätten präsentierten gemeinsam mit dem Behindertenverband Schönebeck und dem Kinder- und Jugendbüro "Piranha" ihre Vorschläge für einen kindgerechten und barrierefreien "Entdeckergarten Altstadt".

Die Kinderkonferenz fand auf Initiative der Stadtverwaltung statt und wurde von Oberbürgermeister Hans-Jürgen Haase moderiert. Im Vorfeld der Kinderkonferenz wurden die Kinder und Jugendlichen aufgerufen, ihre Ideen zur Gestaltung des künftigen "Entdeckergartens Altstadt" zu basteln oder auf Papier zu bringen, um diese dann am 3. März 2009 zur Kinderkonferenz und im Anschluss daran in einer kleinen Ausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren. Kletterwände, Wippen, Schaukeln gehörten selbstverständlich zu den gemalten oder gebastelten Ideen dazu.

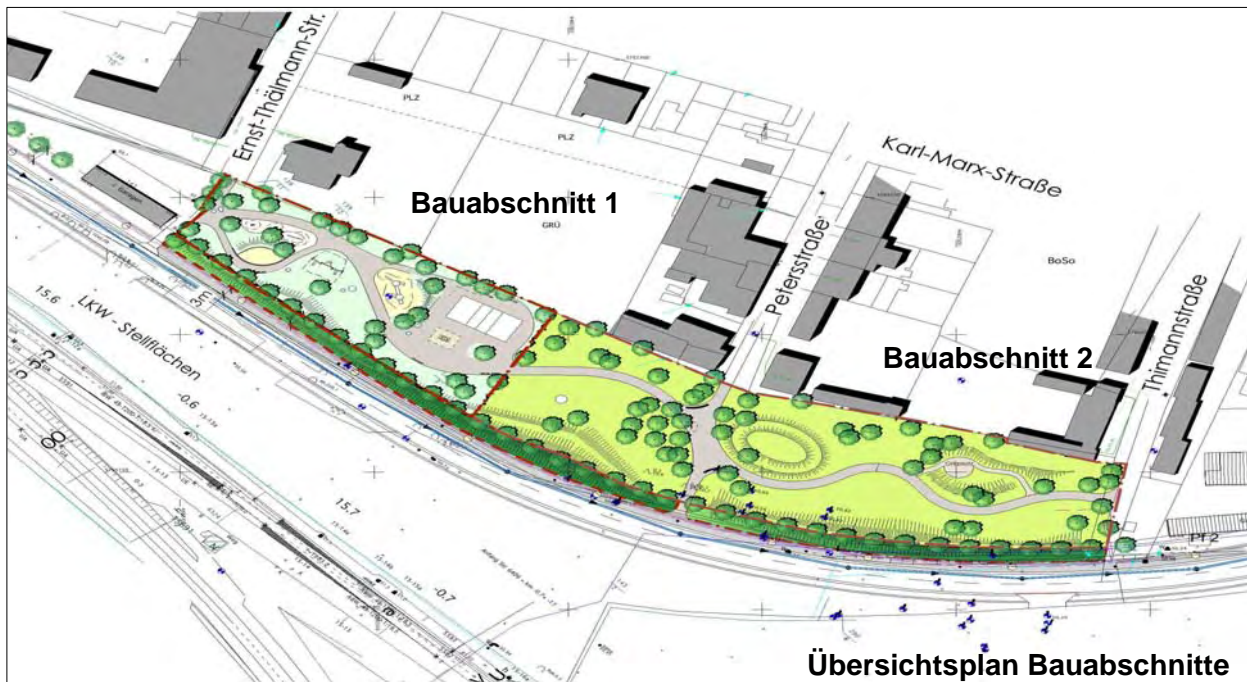


Die Ideen der Schönebecker Kinder flossen in die Planung für den barrierefreien "Entdeckergarten Altstadt" ein.



„Entdeckergarten Altstadt“ - Bauabschnitt 1

Plan 2



Übersichtsplan Bauabschnitte





Demenz-Wohngemeinschaften der Städtischen Wohnungsbau GmbH

Allein in Schönebeck sind ein Drittel aller Bürger über 60 Jahre alt. Doch hohes Alter ist nicht immer begleitet von Vitalität und Gesundheit, dennoch möchte fast jeder gern lange in den eigenen vier Wänden mit dem nötigen Maß an Hilfe wohnen.

Die SWB GmbH hat deshalb bereits im Jahr 2006 mit der Eröffnung der ersten Demenz-WG in der Garbsener Straße gemeinsam mit der Volkssolidarität Schritte in eine neue Richtung gewagt.

Das Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft für Senioren, die an Demenz erkrankt sind, bietet neben dem Erhalt von individuellen **Gewohnheiten** ein hohes Maß an Pflege, das den Bedürfnissen der Bewohner entspricht. Gleichzeitig sind die Angehörigen mit in die Betreuung ihrer Lieben eingebunden, ein Angehörigenbeirat gestaltet eigenständig wichtige Dinge wie Tagesabläufe oder Anschaffungen.

Die Nachfrage nach dieser Wohnform war so groß, dass bereits im Dezember 2007 die zweite und im September 2008 dritte Demenz-WG mit 8 Einraumwohnungen, einem Gemeinschaftstrakt, Pflegebad und natürlich der entsprechenden Pflege durch die Volkssolidarität an die Bewohner übergeben werden konnte.



Demenz-WG, Quelle: www.swb-schoenebeck.de

Trimm-Dich-Pfad Plötzky

Jeder, der sich in der freien Natur sportlich betätigen möchte, kann kostenlos den Plötzkyer Trimpfad quer durch den Wald auf einer Strecke von 2960 Metern nutzen. Der Startpunkt befindet sich am Kolumbussee. Die sieben Stationen des Trimpfadens erfordern unterschiedliche Geschicklichkeit und beanspruchen verschiedene Körperpartien, so dass verschieden mobile Personen die Übungen **gemeinsam** absolvieren können. Balancieren, Handanschlagen, Hindernisspringen, Klettern, Klimmzüge – die Übungen sind auf großen Tafeln leicht verständlich beschrieben. Auf dem Rastplatz (Station 3) können Erschöpfte neue Energie tanken und die herrliche Aussicht genießen.



Trimm-Dich-Pfad, Quelle: www.ploetzky.de



Barrierefreier Tourismus – realisierte touristische Angebote

Barrierefreier Ausbau „Solequell“

Im Gesundheits- und Erholungsbad „Solequell“ als Teil der Kureinrichtung SOLEPARK in Schönebeck/Bad Salzelmen haben am 4. Mai 2009 die Baumaßnahmen zur barrierefreien und familienfreundlichen Modernisierung begonnen. Bis Ende Oktober 2009 soll die komplette Wegweisung für Sehschwache und Blinde durch taktile Lagepläne und ein **Leitsystem** mit Aufmerksamkeitspunkten erfolgen, um den eigenständigen Gang vom Eingangsbereich in die Umkleiden und den Sanitär- und im Badebereich sowie die **selbstständige** Nutzung der Becken zu ermöglichen.

Die Umkleide- und Sanitärbereiche werden mit barrierefreien Umkleidekabinen für Rollstuhlfahrer und Familien ausgestattet, es werden sämtliche Barrieren entfernt und im gesamten Bereich Schiebetüren eingebaut. Die Duschräume werden für Rollstuhlfahrer nutzbar umgebaut und es werden Familienbäder eingerichtet.

Individuell angepasste Führungen

Gäste-Führungen für Menschen mit Handicap im "Kunsthof Bad Salzelmen" sind der Leistungsfähigkeit und den individuellen Wünschen der Gäste angepasst. Ob sehbehindert oder gehörlos, ob mobilitätseingeschränkt oder lern- und geistig behindert, für jeden Gast gibt es spezielle Führungen.

So können Sehbehinderte am Gradierwerk den Schwarzdornreisig genauso **ertasten** wie im Schausiedehaus den Unterschied zwischen industriell hergestelltem und dem in Bad Salzelmen gesiedeten Salz.

Bei Rundgängen für lern- und geistig behinderte Gäste wird in einfacher Sprache und sehr **anschaulich** die Salzherstellung in vergangenen Jahrhunderten erläutert.



Rundgang für mobilitätseingeschränkte Gäste

Planetenlehrpfad Ranies

Eine ganz besondere Attraktion für Sehende und Blinde ist der Planetenlehrpfad Ranies. Der Wanderweg führt auf dem Elbdeich entlang von Ranies in Richtung Schönebeck. Beim „Abwandern“ der Strecke von 5,96 km ist die Dimension unseres Sonnensystems in Größe und Entfernung erlebbar. Jeder der zehn Planeten-Stationen ist mit einer Info-Tafel in **Brailleschrift** ausgestattet. Startpunkt ist natürlich die Sonne.





Auf dem Weg zur barrierefreien Stadt – Gesamtstädtische Konzepte

Entwicklungskonzepte und Rahmenplanungen

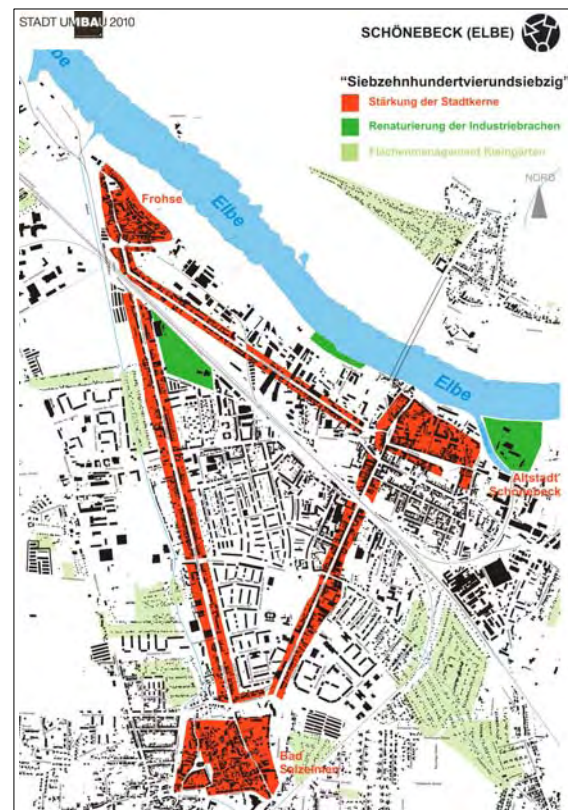
Derzeit ist beabsichtigt, im Rahmen der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts ein weiteres **Quartierskonzept** für Bereiche der Altstadt Schönebeck planungs- und umsetzungsorientiert zu betrachten.

Für den Geltungsbereich des förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes Altstadt Schönebeck (Elbe) wird momentan ein **strukturiertes Gestaltungskonzept** für den öffentlichen Raum erarbeitet. Es soll eine mit Bürgerschaft, Unternehmen, Politik und Verwaltung abgestimmte Handlungsgrundlage für die Umsetzung baulicher und gestalterischer Maßnahmen im Rahmen der städtebaulichen Sanierung sein. Das Sanierungsgebiet Altstadt soll im Ergebnis der Bestandsanalyse - entsprechend seiner städtebaulich räumlichen Bedeutung und der Nutzeransprüche gegliedert werden. Durch die kontinuierliche Umsetzung eines stimmigen Objekt- und Materialkanons soll die Qualität der verschiedenen Stadträume herausgestellt und weiterentwickelt werden.

Seit dem Frühjahr 2009 arbeitet die Stadt Schönebeck (Elbe) an der Fortschreibung ihres **Verkehrsentwicklungsplans**, um damit zu einer weiteren Verbesserung der Verkehrssituation und der stadträumlichen Qualität vor dem Hintergrund des demographischen Wandels beizutragen.

Die Stadt Schönebeck (Elbe) beteiligt sich seit Juni 2007 als eine von insgesamt 19 Städten an der **Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtumbau in Sachsen-Anhalt 2010**. Das Schönebecker IBA-Thema beschäftigt sich mit der Stärkung der drei Stadtkerne Altstadt

Schönebeck, Frohse und Bad Salzelmen, der Profilierung der drei die Stadtkerne verbindenden Kolonistenstraßen und der Qualifizierung und Renaturierung der großen inner-städtischen Industrie- und Gewerbebrachen Salineinsel, Rübenverladeplatz und Heizkesselwerk. Die Gestaltung der dadurch entstehenden **neuen innerstädtischen Grün- und Freiflächen** wird selbstverständlich barrierefrei erfolgen.



Konzept der Stadt Schönebeck (Elbe) für die Internationale Bauausstellung Stadtumbau in Sachsen-Anhalt 2010

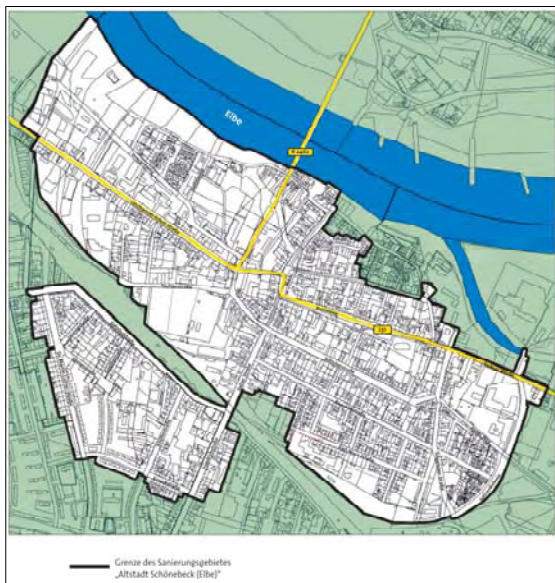
Der **städtebauliche Rahmenplan „Altstadt Schönebeck“** wurde im August 2008 beschlossen. Der Rahmenplan verwertet alle relevanten vorliegenden Materialien zur Stadtentwicklung. Dazu



zählen insbesondere das Stadtentwicklungskonzept Wohnen (GEWOS, 2002), das Innstadtentwicklungskonzept (SALEG, 2003), die Vorbereitenden Untersuchungen zum Sanierungsgebiet (BauBeCon und Architekturbüro Zesewitz GmbH, 2003) und die Expertise zu Wohnungsmarkt und Stadtumbau (A&K, 2006).

Der **Flächennutzungsplan** der Stadt Schönebeck (Elbe) ist seit Februar 2008 wirksam (Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt, 2006).

2005 beschloss der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) die förmliche Festlegung des **Sanierungsgebietes „Altstadt Schönebeck (Elbe)“**. Das 118 ha große Gebiet umfasst das Kerngebiet der Altstadt, die westlich anschließenden Gewerbe- und Wohngebiete sowie Teilgebiete südlich der Bahn. Sanierungsziel ist die Verbesserung der Infrastruktur, um damit eine Stabilisierung der Schönebecker Altstadt als attraktives Wohn- und Geschäftszentrum zu erreichen.



Übersichtsplan Sanierungsgebiet Altstadt Schönebeck (Elbe)

Prioritätsgebiet Erweiterte Altstadt Schönebeck

Das **Stadtumbaugebiet** mit vorrangiger Priorität „Erweiterte Altstadt Schönebeck“ ist durch überdurchschnittlich hohen Leerstand und erheblichen Sanierungsbedarf gekennzeichnet, so dass sich dringender Handlungsbedarf ergibt.

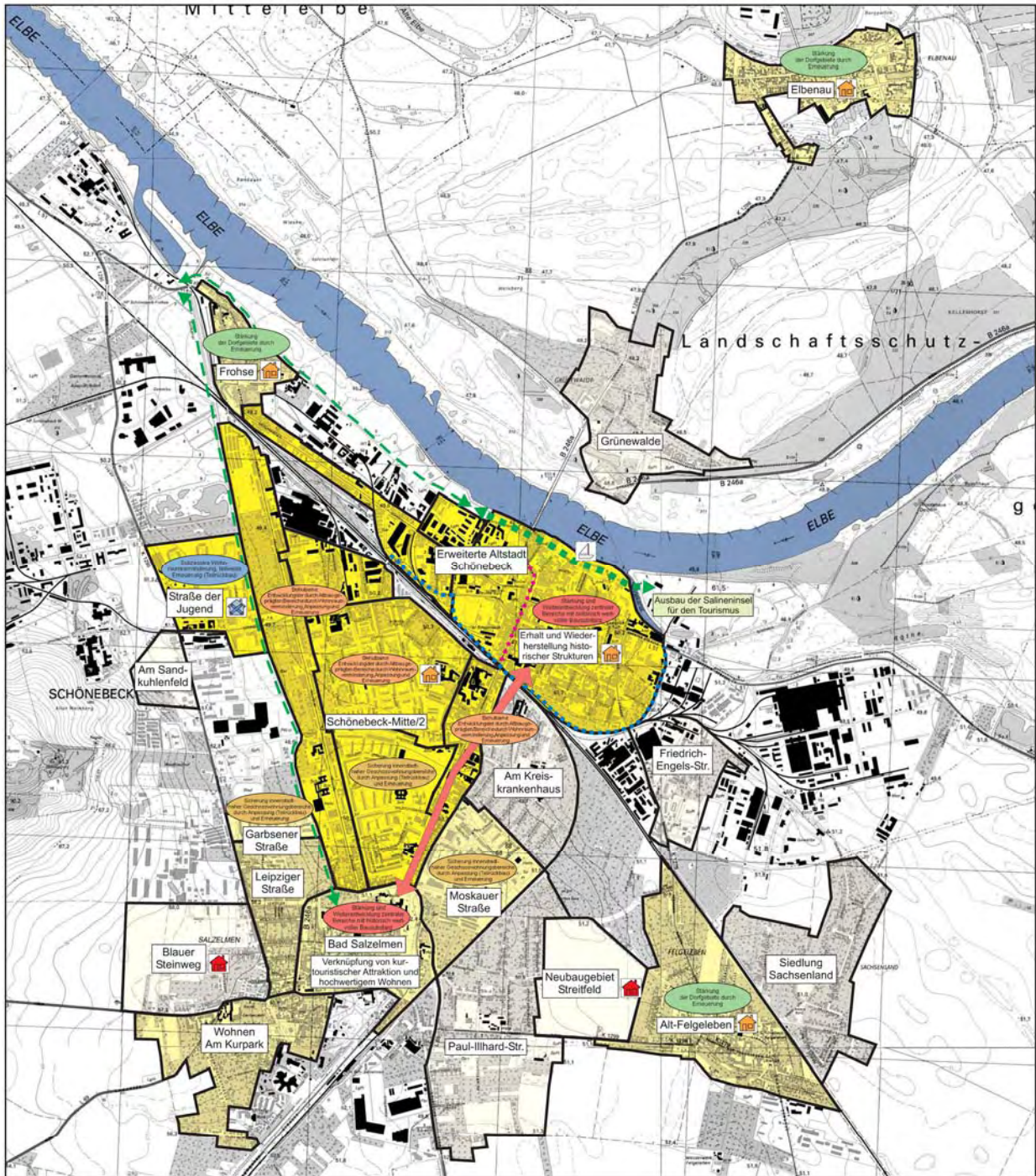
Die Altstadt Schönebeck (Elbe) ist Standort der wichtigsten öffentlichen Einrichtungen und der öffentlichen Verwaltung. Sie ist zwischen dem Bahnbrückental und dem Markt (Salzer Straße/Salztor) der innerstädtische Hauptgeschäftsbereich.

Als Hauptproblem der Altstadt ist die mangelnde Aufenthaltsqualität anzusehen. Wichtige Ursache ist die hohe Verkehrsbelastung, die nachhaltig und unmittelbar die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume, das Einkaufsklima speziell in der Salzer Straße und am Markt und die Wohnqualität beeinträchtigt.



Stadtentwicklungskonzept – Ziele des Stadtumbaus

Plan 3

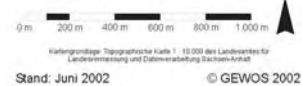


Erläuterungen

- Umstrukturierungsgebiet mit vorrangiger Priorität
- Umstrukturierungsgebiet ohne vorrangige Priorität
- Konsolidiertes Gebiet
- Potenzial für Neubau (Schwerpunkt)
- Schwerpunkt der Erneuerung
- Schwerpunkt für Rückbau
- Erlebbarer Achse zw. Altstadt und Bad Salzellen

- Umgehungsstraße Altstadt
- Verkehrsberuhigung
- Fuß- und Radwegeverbindung
- Freiraumverbindung Elbufer
- Bootsanlegestelle
- Quartiersgrenze

**STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
 SCHÖNEBECK
 Ziele des Stadtumbaus
 (Umstrukturierungsgebiete)**





Auf dem Weg zur barrierefreien Stadt – Ziele

Barrierefreiheit beinhaltet mehr als die enge Auffassung von physischer Behinderung und Benachteiligung. Nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern eine immer größere Gruppe Menschen sind permanent oder temporär in ihrer Mobilität eingeschränkt und damit auf barrierefreie Bahnhöfe und Gebäude, öffentliche Wege, Straßen und Plätze, Park- und Freizeitanlagen sowie auf barrierefreies Wohnumfeld und Wohnraum angewiesen.

Heute gehört fast ein Drittel der Bevölkerung zur Gruppe der permanent oder temporär in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen. Menschen mit physischen, psychischen oder geistigen Behinderungen, sensorisch beeinträchtigte Personen, Kranke, Familien mit Kindern und vor allem die wachsende Zahl Älterer und Hochaltriger.

Städtebaulicher Rahmenplan „Altstadt Schönebeck (Elbe)“

Die im städtebaulichen Rahmenplan für das Sanierungsgebiet „Altstadt Schönebeck (Elbe)“ entwickelten Ziele im Hinblick auf Aspekte der Barrierefreiheit sind:

Verkehrsberuhigung: Abschwächung des Konfliktpotentials durch den fließenden motorisierten Individualverkehr durch veränderte Verkehrsführung und Geschwindigkeitsbegrenzung.

Wegenetze: Ausbau eines Netzes aus Fußwegen, Grünanlagen und kleinen Plätzen und Schaffung einer Hauptfußwegverbindung zwischen Elbe, Bahnhof und nördlicher Innenstadt zur optimalen Anbindung an den ÖPNV.

Überquerungsstellen: Sicherer Ausbau der Kreuzungsbereiche von Fußgängerzonen und Verkehrsstraßen mit Bordabsenkungen und taktiler bzw. optischer Markierung.



Fußgängerüberweg am Markt

Fußgängerzone Salzer Straße – Salztor - Markt: Qualitätssteigerung der Innenstadt durch barrierefreie und moderne Gestaltung der Fußgängerzone zur besseren Erreichbarkeit von Einrichtungen des Einzelhandels, der Verwaltung und sonstiger Dienstleistungen.

Verbesserung des ruhenden Verkehrs für Einwohner, Kunden und Gäste durch Schaffung behindertengerechter Parkplätze und optimierte Anbindung an neue Fußwegverbindungen.

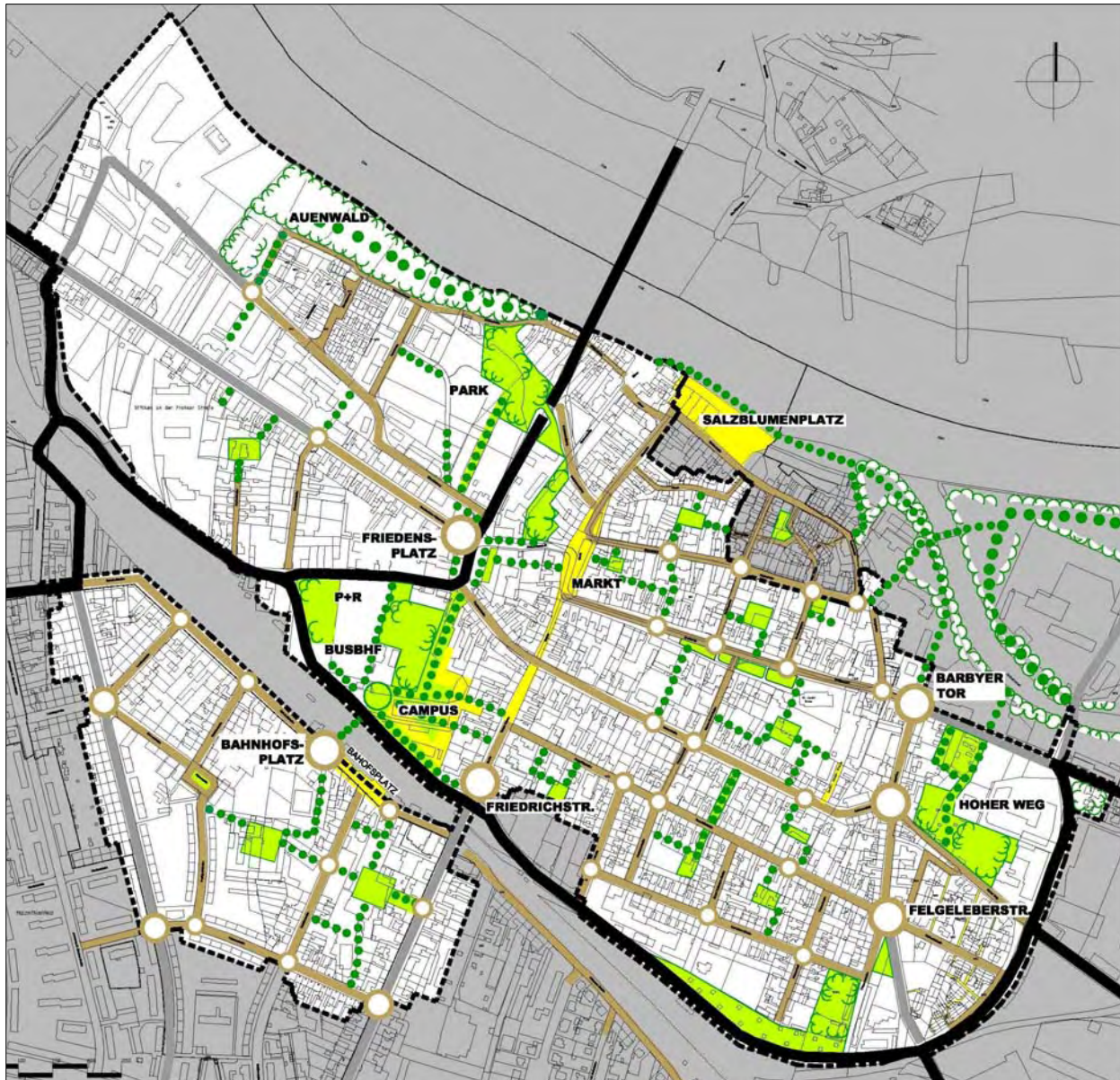
Erweiterung und **Aufwertung des Grün- und Erholungsraums** und der **Spielmöglichkeiten** in der Altstadt unter Einbeziehung integrativer Lösungen („Entdeckergarten Altstadt“).

Verbesserung der räumlichen Zuordnung von **Elbe und Altstadt** zur Steigerung des Erlebniswerts des Elbufers.



Städtebaulicher Rahmenplan Altstadt Schönebeck - Wegenetze

Plan 4



- Begrünte Fußwege
- Begrünte Freiflächen
- Plätze, Fußgängerbereiche
- Tor zur Altstadt Straßenraum Gestaltung
- Straßenraum Gestaltung
- Anliegerstraßen
- Grenze des Sanierungsgebietes

SALEG
 Die Landesentwicklungsgesellschaft

erstellt durch: SALEG - Sachverhaltliche Landesentwicklungsgesellschaft
 Turmstrassenweg 28
 39114 Magdeburg

im Auftrag: Stadt Schönebeck (Elbe)



Wohnstandort Altstadt Schönebeck

Eine möglichst durchgängige barrierefreie Umwelt liegt im Interesse aller Menschen. Für 10% der Bevölkerung ist eine barrierefrei zugängliche Umgebung zwingend erforderlich, für etwa 30% bis 40% notwendig und für 100% wäre sie komfortabel (Quelle: ADAC 2003). Denn viele Menschen sind nur temporär in ihrer Mobilität eingeschränkt, wie Personen mit vorübergehenden Unfallfolgen oder postoperativen Beeinträchtigungen, werdende Mütter, Personen mit Kinderwagen, stark übergewichtige Personen oder Reisende mit Gepäck.

Das Ziel der Stadt Schönebeck (Elbe) im Rahmen der Altstadtsanierung ist daher die Schaffung eines attraktiven **zentralen Wohnortes** für alle Generationen mit möglichst barrierefrei und anspruchsvoll gestalteten öffentlichen Räumen und einem familienfreundlichen, grünen Wohnumfeld.



Alt trifft Jung – Ziel für den Wohnstandort Altstadt Schönebeck

Die Vorteile des Wohnens in der Innenstadt sind die optimale Vernetzung der infrastrukturellen Schwerpunkte, Fußläufigkeit und **kurze Wege**.



Markttag in der Altstadt Schönebeck

Die Konzentration von Wohnen, Einkaufen, Dienstleistung und Verwaltung sowie direkt angrenzende familienfreundlich und barrierefrei gestaltete Grün- und Erholungsräume an der Elbe machen das Wohnen in der Altstadt Schönebeck für alle Generationen attraktiv und **lebenswert**.



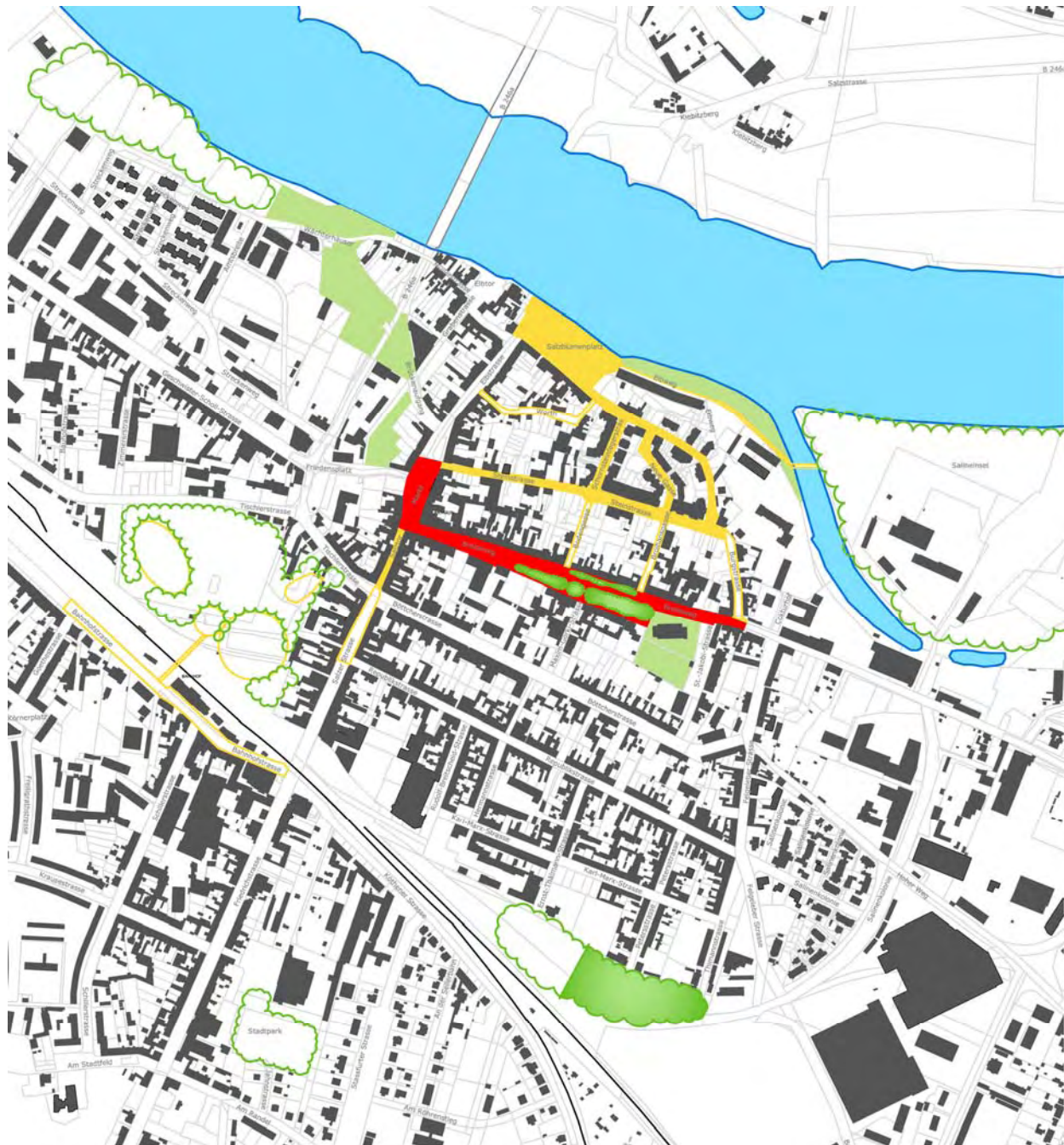
Wohnen mit Elbblick in der Altstadt Schönebeck

Die folgende Karte zeigt die bereits in der Altstadt Schönebeck umgesetzten sowie in Vorbereitung befindlichen und geplanten Maßnahmen für ein barrierefrei gestaltetes Umfeld an einem idealen Wohnstandort für **Jung und Alt**.



Barrierefreie Altstadt Schönebeck – Realisiertes und Geplantes

Plan 5



LEGENDE:

- | | |
|---|---|
|  barrierefreie Gestaltung realisiert |  barrierefreie Gestaltung - geplante Maßnahme |
|  barrierefreier Umbau/ Sanierung in Vorbereitung |  barrierefreie Grün-/ Freifläche - geplante Maßnahme |
|  barrierefreie Grün-/ Freifläche in Vorbereitung | |



Auf dem Weg zur barrierefreien Stadt – Maßnahmen

Raum- und Gestaltungskonzept Altstadt Schönebeck: Kunst im öffentlichen Raum – Lichtzeichen

Die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Stadtraums sollte die Bedürfnisse aller Menschen widerspiegeln. Dazu gehören das selbstständige Bewältigen von Wegen, das selbstständige Auffinden und Verstehen von Informationen, das Vorfinden von Möglichkeiten zum Ausruhen aber auch der gefahrlose und angstfreie Aufenthalt im Straßenraum und **Orientierungspunkte**.

Die Anordnung von skulpturalen Lichtobjekten im öffentlichen Stadtraum macht die Altstadt Schönebeck zu etwas Unverwechselbarem. Jede Lichtstele wird an einem stadthistorisch wichtigen Orten stehen, wichtige Wegeachsen aufzeigen, besondere Punkte der Altstadt **markieren** und den Bürger und Gast durch die Altstadt führen. Besonders Frauen, Kinder, ältere und geistig behinderte Menschen und natürlich Fremde profitieren davon.

Am Tage sind die Stahlobjekte Synonym für einen wichtigen Teil der Stadtgeschichte. Kleine Infotafeln (Brailleschrift) erzählen von der Besonderheit des Ortes.

Am Abend werden die Stelen zu Lichtzeichen, sie leuchten wie grazile Vasen, vermitteln **Sicherheit** und Geborgenheit in der Altstadt, wichtige Orientierungspunkte werden besser wiedergefunden. Die Lichtfarbe variiert zwischen Blau und Orange.

Die 18 Lichtstelen durchziehen die gesamte Schönebecker Altstadt. Mit ihren 4,50 m

Höhe und ihrem diffusen farbigen Licht sind sie schon von Weitem sichtbar. Sie markieren die Elbkante, rahmen, verorten und vermitteln Identität und **Geborgenheit**.

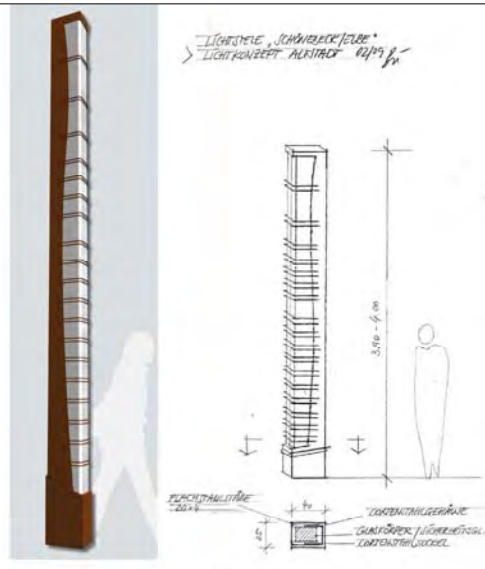
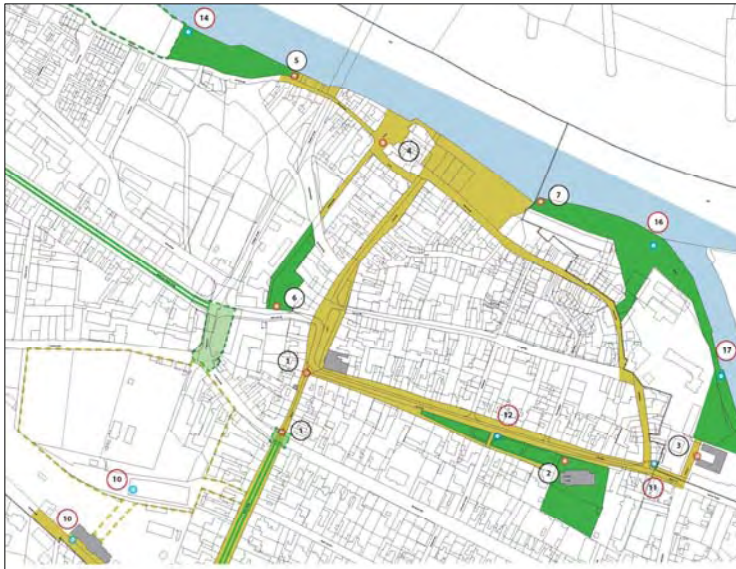


Animation Lichtstele, Entwurf: Dipl.-Ing. M. Brinkhoff



Raum- und Gestaltungskonzept Altstadt – Lichtzeichen

Plan 6



Stele 1 - Das Salztor
 Mit der Neugestaltung des Fußgängerbereichs Salztor entstand die Idee, diesem städtebaulich und historisch wichtigen Bereich durch moderne Lichtskulpturen jeweils in den Eingangszonen etwas ganz Besonderes zu verleihen. Das Salztor war eines der drei Stadttore innerhalb der mittelalterlichen Stadtmaueranlage und gleichzeitig Endpunkt der zwischen Salzmelmen und Schönebeck verlaufenden Kolonistenstraße. Hier führte die Salzstraße entlang - ein wichtiger Handelsweg in die Landesteile östlich der Elbe.

Das skulpturale Lichtobjekt
 Mit dieser Lichtskulptur soll der öffentliche Raum Schönebecks etwas Besonderes erhalten, etwas Unverwechselbares.

Am Abend leuchtet sie wie eine grazile Vase und am Tage ist sie ein Cortenstahlobjekt.

Sie wird an stadthistorisch wichtigen Orten stehen, wichtige Wegeachsen aufzeigen, den Bürger und Gast durch die Altstadt führen und auf besondere Punkte aufmerksam machen.

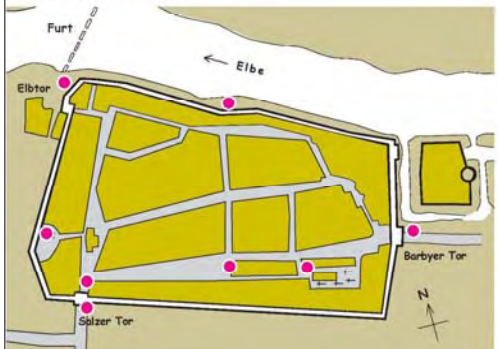
Die Lichtfarbe variiert zwischen Blau, was für Wasser/Elbe steht und Orange. Als Material für den Stelenkörper wurde Cortenstahl gewählt. Er steht für Prozeßhaftigkeit und Veränderung, aber auch als Assoziation für den Hafen, für eine Zeit als die Stadt noch vom Salzhandel lebte. Das Weiß der Leuchte ist die Farbe des Salzes.

Die Stele wird eine Gravur im Sockelbereich erhalten damit ein eindeutiger Bezug zur



Die Stelenorte -
 Schönebeck, die mittelalterliche Stadt
 Burg, Stadtmauer, Stadttore, Ortsteile
 Schönebeck, die Salzstadt
 Salzstraße, Cocturhof
 Schönebeck, die Hafenstadt
 Elbe, Schifffahrt

Stele 2 - Der Kirchenort St. Jacobi am Breiteweg
 Die evangelische Bürgerkirche St. Jacobi zählte neben dem Rathaus, dem Amtshaus, der Salz-Factorei und den drei Stadttoren zu den bedeutendsten Bauten der Schönebecker Altstadt, überliefert nach einem Plan von 1724. Sie ist auch heute noch ein stadtbildprägendes wichtiges Bauwerk der Stadt und ein geschichtsträchtiger Ort aus den frühen Anfängen der Stadtentstehung im 13. Jahrhundert. Die Lichtstele wird in einem angemessenen Abstand zur Kirche auf der nördlich gelegenen Grünfläche ihren Platz finden. Einer Fackel gleich steht sie neben dem hochauferichteten Kirchenbauwerk und beleuchtet dieses.



Entwurf und Planung: Büro für Architektur und Stadtplanung - Dipl.-Ing. Marlies Brinkhoff - Magdeburg



Ausbau und Gestaltung Breiteweg

Der Breiteweg ist zusammen mit dem Marktplatz der bedeutendste Straßenraum der Altstadt. Charakteristisch ist die großzügige Ausrichtung des trichterförmigen Raumes auf die gotische Jakobikirche und die Gestaltung als grüner Anger.

Die Fußwegbereiche und Grünflächen des Breitewegs befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Ziel ist die Wiederherstellung des Breiteweges als **innerstädtischer grüner Aufenthaltsraum**.



Breiteweg in Schönebeck

Im Städtebaulichen Rahmenplan Altstadt Schönebeck wurde ein Gestaltungskonzept erarbeitet, welches im Rahmen des bereits in Auftrag gegebenen strukturierten Raum- und Gestaltungskonzepts für den öffentlichen Raum der Altstadt weiter detailliert werden soll.

Angedacht ist die Reduzierung der Fahrbahnbreite um ca. 3 m auf 6,50 m. Durch die Fahrbahnreduzierung ergeben sich für die Nordseite des Breiteweges mehrere Vorteile: Der Abstand zwischen Hausflucht und Fahrbahn vergrößert sich, so dass die vorgelagerten Stellplatzflächen zu Gehwegen umgestaltet werden können

und durchgehende Grünanlagen geschaffen werden können. Um die Lücken der Allee zu schließen, werden Baumneupflanzungen vorgenommen.

Die Grünanlagen auf der Südseite des Breitewegs sollen ebenfalls neu gegliedert werden. Hier werden **Verweilplätze** im schattigen Grün zum Ausruhen und Plaudern einladen. Durch eine einheitliche Oberfläche wird der Fußwegbereich für alle als Ganzes nutzbar und erlebbar. Die Aufenthaltsqualität wird aufgewertet und die Sicherheit für mobilitätseingeschränkte und gehandicapte Personengruppen erhöht.

Sanierung und Gestaltung Marktplatz

Der Marktplatz ist der räumliche Schwerpunkt im zur Elbe hin orientierten Kern der Altstadt.

Zentrales Anliegen ist die **Verkehrsberuhigung** als Voraussetzung für die barrierefreie Neugestaltung und Aufwertung des Marktplatzes und seine Vernetzung mit dem umgebenden Straßenraum. Der Marktplatz wird wieder zum Mittelpunkt des Stadtraums zwischen Elbe und Salzer Straße, Friedensplatz und östlichem Altstadtkern.

Der verkehrsberuhigte Marktplatz soll als zusammenhängende Platzfläche gestaltet werden, die ohne gestalterische Brüche in die Fußgängerzonen Salztor übergeht, Elemente der Oberflächengestaltung des Salztors werden für die Platzgestaltung aufgegriffen und behindertengerechte Überquerungen geschaffen. Die Ergänzung der vorhandenen Baumreihen macht den Marktplatz zu einem **grünen lebendigen Mittelpunkt** mit schattigen Sitzmöglichkeiten am Marktbrunnen.



Gestaltung Breiteweg

Plan 7



erarbeitet durch: SALEG - Sachsen-Anhaltische
Landesentwicklungsgesellschaft
Turmschanzenstraße 28
39114 Magdeburg

25.11.2007

im Auftrag: Stadt Schönebeck (Elbe)





Gestaltung Marktplatz

Plan 8



-  Baubestand
-  möglicher Neubau
-  Mauer
-  Baumbestand
-  Neupflanzung
-  Fußwege und Plätze
-  Anliegerstraßen - verkehrsberuhigter Bereich
-  Busschleuse Marktplatz - Vorrang Fußgänger
-  Parkplatz

QUARTIER MARKT

Abb. 23

STAND: März 2007



arbeitet durch: SALEG - Sachsen-Anhaltische
 Landesentwicklungsgesellschaft mbH
 Turmchausstraße 26
 39114 Magdeburg

im Auftrag: Stadt Schönebeck (Elbe)



„Entdeckergarten Altstadt“ – 2. Bauabschnitt

Der „Entdeckergarten Altstadt“ erstreckt sich zwischen der nördlich angrenzenden Wohnbebauung der Schönebecker Altstadt und der im Süden geplanten Anbindungsstraße für die östlichen Gewerbegebiete.

Idee der Gestaltung des Entdeckergartens ist das Wissen um die Bedürfnisse von Jung und Alt nach **Landschaft und Natur** - erleben, die Sehnsucht nach Orten der **Ruhe und Ungestörtheit**, nach Möglichkeiten um Erfahrungen zu sammeln, sich auszuprobieren .

Neben Spiel – und Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche gibt es geschützte Bereiche für Erwachsene und Senioren z.B. eine Wiese für Qi-Gong, Wandelwege....

Das Gelände wird durch eine Hauptwegeachse erschlossen - an dieser Reihen sich, wie an einer Perlenschnur, verschiedene Aktionsbereiche auf. Die Anbindung an das Wohngebiet erfolgt über kleine Parkwege die zusätzlich die Fläche gliedern.

... **Alle treffen sich hier...**

und genießen, schauen, sitzen, träumen, fühlen sich wohl, können aktiv das Wechselspiel zwischen verschiedenen Raumwahrnehmungen erleben:

LICHT - SCHATTEN : Baumhaine im Wechsel mit sonnigen Wiesen

OFFEN - GESCHLOSSEN : 'Grüne Zimmer' durch Heckenbildung, Raumtrennung

OBEN - UNTEN : Geländemodellierungen - Hügel und Mulden

Der Fuß – und Radweg der Anbindungsstraße wird in das Gestaltungskonzept einbezogen, so dass

ein Rundweg zum Flanieren entsteht. Der Weg selbst verläuft in sanften Bodenwellen und bietet somit immer wieder neue Ausblicke und Wahrnehmungsmöglichkeiten der unterschiedlich gestalteten Räume.

Der Erdaushub der Straßenbaumaßnahme, sowie die Aushubmassen für den Wege – und Gartenbau werden zur Modellierung von Böschungsanlagen entlang der Anbindungsstraße und für die Gestaltung der Geländemodellierung verwendet. Die Böschungen haben einen landschaftlichen Charakter und schirmen das Areal zur Straße und Bahnanlage ab.

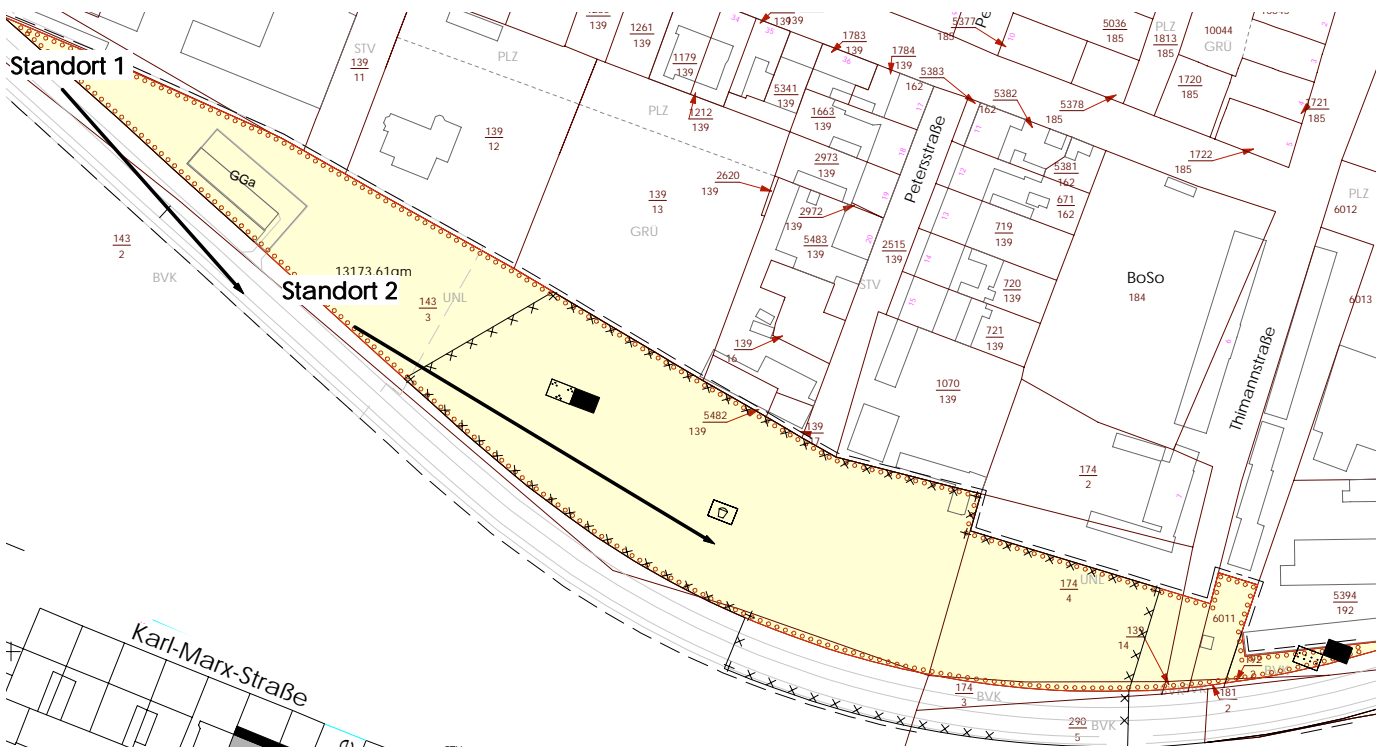
Weite Wiesenflächen, durchsetzt mit Baumgruppen und Gehölzinseln, sanfte Geländemodellierungen und vielfältige wegbegleitende Spiel – und Betätigungsangebote schaffen Aufenthaltsqualität.



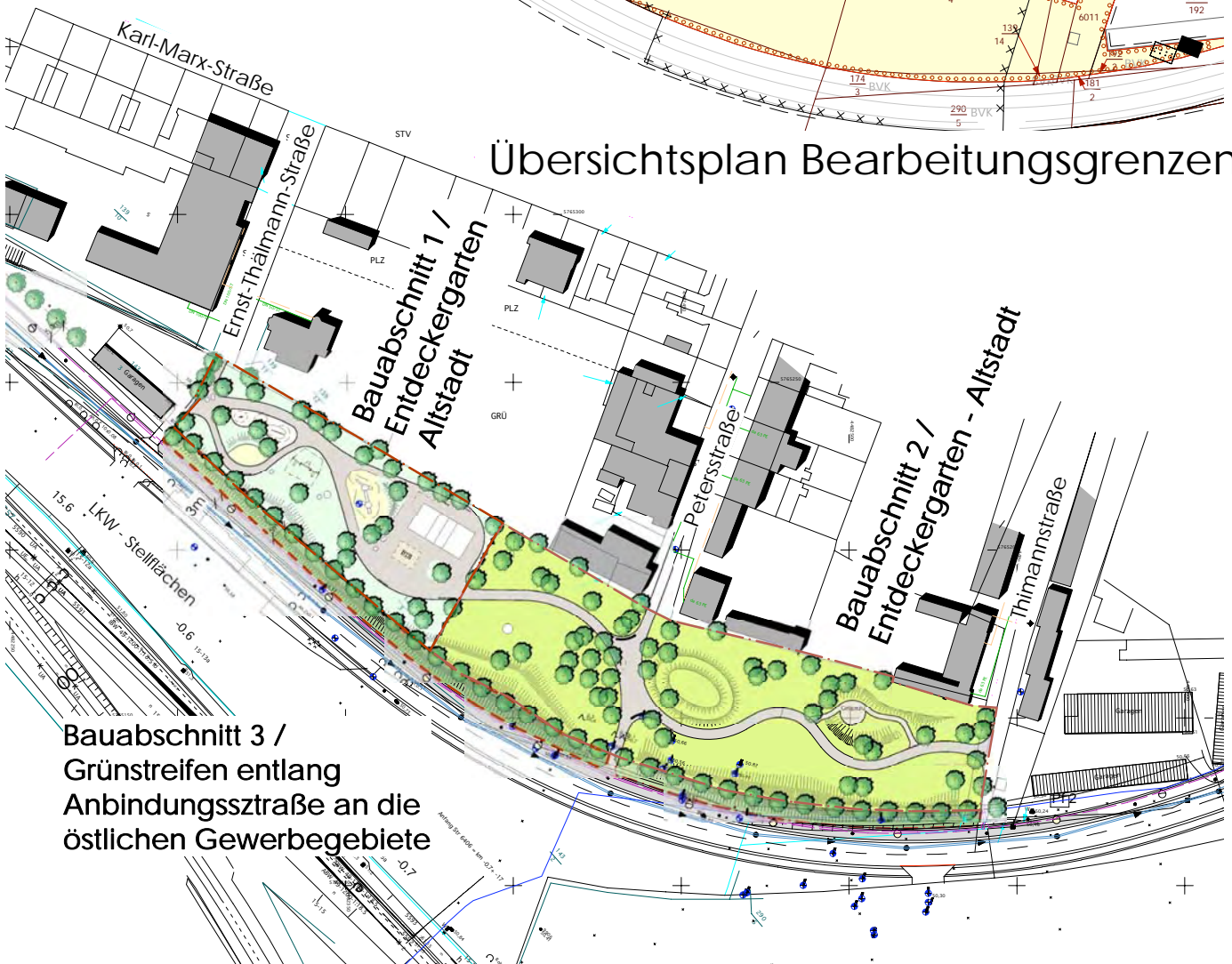
Eingebettet in die Grünanlage sind ein kleiner Grillplatz, ein Senkgarten und kleine Spielmöglichkeiten am Weg – ein im Boden markiertes Labyrinth, Federwippgeräte, Holzskulpturen zum Sitzen....

Verwendet werden möglichst pflegearme, nachhaltige und nutzungsfreundliche Baustoffe. Die Beläge sollen glatt und lauffreundlich gestaltet werden.

Planungsgebiet / Bestand



Übersichtsplan Bearbeitungsgrenzen



Standort 1



Standort 2

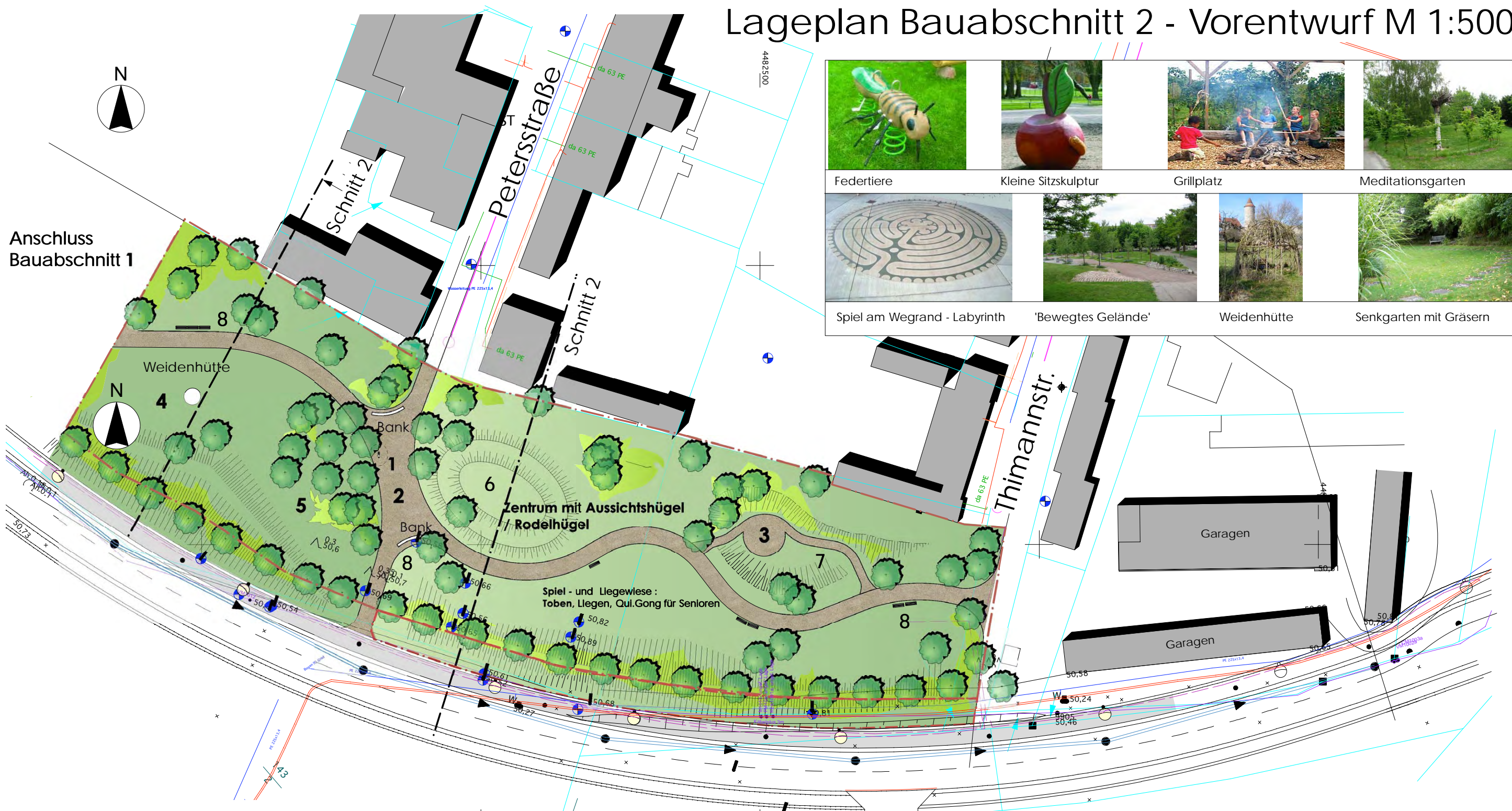


Bauvorhaben	Planverfasser		
Gestaltung Entdeckergarten - Altstadt in Schönebeck	LIBLA Stadt- und Landschaftsplanung Dipl.-Ing. Katrin Schube		
	Klosterstraße 47 39112 Magdeburg Telefon 0391 342316 Fax 0391 342311 email: Katrin.Schube@libla.de / libla@libla.de		
Planinhalt	Plan-Nr.	Teil	Index
Übersichtsplan Bauabschnitte	01		
	Maststab 1:1000		
Bauherr	Plandatum 20 01 09		
	Bearbeitet K.Schube		
Stadt Schönebeck Gartenamt Breitweg 12 39218 Schönebeck / Elbe	Gezeichnet K.Schube		
	Planungsphase 1-2		

Lageplan Bauabschnitt 2 - Vorentwurf M 1:500



Federtiere Kleine Sitzskulptur Grillplatz Meditationsgarten
 Spiel am Wegrand - Labyrinth 'Bewegtes Gelände' Weidenhütte Senkgarten mit Gräsern



Anschluss Bauabschnitt 1

LEGENDE

- | | | | |
|------------------------|--|---|--|
| Hauptweg / Asphalt | | Federwippen | |
| Rasenflächen | | Wegspiele z.B. Labyrinth, Schach | |
| Strauchflächen | | Grillplatz | |
| geplante Baumstandorte | | Weidenhütte | |
| vorhandene Messpunkte | | Kleines Zauberwäldchen - Erlebnis von 'Hell - Dunkel' / 'Offen-Geschlossen' | |
| Höhen / Bestand | | Aussichtshügel / Rodelbahn | |
| geplante Böschungen | | Senkgarten / Meditation | |
| Flurgrenzen | | Bänke | |
| Bearbeitungsgrenze | | | |

1 Idee der Gestaltung des Spielpark ist das Wissen um die Bedürfnisse von Jung und Alt nach Landschaft und Natur - erleben, die Sehnsucht nach Orten der Ruhe und Ungestörtheit, nach Möglichkeiten um Erfahrungen zu sammeln, sich auszuprobieren.

2

3 Das Gelände wird durch eine Hauptwegeachse erschlossen - an dieser Reihen sich, wie an einer Perlschnur; verschiedene Aktionsbereiche auf. Die Anbindung an das Wohngebiet erfolgt über kleine Parkwege die zusätzlich die Fläche gliedern.

4

5 *... Alle treffen sich hier...*

6 und genießen, schauen, sitzen, träumen, fühlen sich wohl, können aktiv das Wechselspiel zwischen verschiedenen Raumwahrnehmungen erleben:

7 LICHT - SCHATTEN : Baumhaine im Wechsel mit sonnigen Wiesen
 OFFEN - GESCHLOSSEN : 'Grüne Zimmer' durch Heckenbildung, Raumtrennung

8 OBEN - UNTEN : Geländemodellierungen - Hügel und Mulden,

Bauvorhaben	Planverfasser						
Gestaltung Entdeckergarten-Altstadt in Schönebeck Bauabschnitt 2	LIELA Stadt- und Landschaftsplanung Dipl.-Ing. Katrin Schube						
Planinhalt	Plan-Nr. <table border="1"><tr><td>0</td><td>2</td></tr></table> Teil <table border="1"><tr><td>1</td><td>1</td></tr></table> Index <table border="1"><tr><td>1</td><td>1</td></tr></table>	0	2	1	1	1	1
0	2						
1	1						
1	1						
Lageplan	Maßstab 1:500						
Bauherr	Plandatum <table border="1"><tr><td>2</td><td>1</td><td>0</td><td>1</td><td>0</td><td>9</td></tr></table>	2	1	0	1	0	9
2	1	0	1	0	9		
Stadt Schönebeck Gartenamt Breiteweg 12 39218 Schönebeck / Elbe	Bearbeitet K.Schube Gezeichnet K.Schube Planungsphase 1-2						



Kostenschätzung der geplanten Maßnahmen

Raum- und Gestaltungskonzept Altstadt Schönebeck - Lichtzeichen

Leistung	Menge	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
Anfertigung Lichtstele	18	7.125,00	128.250,00
Fundament	18	68,50	1.233,00
Einbau und Installation	18	242,00	4.356,00
Gesamt netto		7.435,50	144.160,00
Mehrwertsteuer	19%	1.412,75	27.390,40
Gesamt brutto		8.848,25	171.550,40

Gestaltung Breiteweg

Leistung	Menge	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
Fachplanung Honorar, Herstellung Asphaltflächen, Fußgängerbereiche, Wege, Grünflächen, Bepflanzung/Bäume, Ausstattung: Bänke, Papierkörbe			
Gesamt netto			1.638.655,46
Mehrwertsteuer	19%		311.344,54
Gesamt brutto			1.950.000,00

Gestaltung Markt

Leistung	Menge	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
Fachplanung Honorar, Herstellung Pflasterflächen, Übergänge, Wege, Grünflächen, Bäume			
Gesamt netto			773.109,24
Mehrwertsteuer	19%		146.890,76
Gesamt brutto			920.000,00

Kostenschätzung Stand Januar 2009

Bauvorhaben

Gestaltung Entdeckergarten in Schönebeck

Bauabschnitt 2

Kosten- gruppe	Anzahl Einheiten	Leistung	Preis / Einheit	Kosten (brutto)
500		Außenanlagen		
510		Gelände Flächen		
511	900 m2 1300 m3 3800 m3	Geländebearbeitung Oberbodenandeckung Bodenabtrag Bodenauftrag und Geländemodellierung	18,30 € 26,88 € 11,75 €	16.470,00 € 34.944,00 € 44.650,00 €
514	75 Stck 2000 m2	Pflanzen <i>Baumpflanzung</i> Stauden/Sträucher	580,00 € 26,00 €	43.500,00 € 52.000,00 €
		Summe 510		148.064,00 €
520		Befestigte Flächen		
523	890 m2	Wegeflächen Hauptweg Asphalt mit Einfassung	55,50 €	49.395,00 €
520		Summe 520		49.395,00 €
550		Einbauten in Außenanlagen		
551	8 Stck 5 Stck 1 psch 1 psch	Allgemeine Einbauten Bänke Papierkörbe mit Ascheraufsatz Ausstattungen : Weidenhütte, Grillplatz Spielemente am Weg	1.500,00 € 475,00 € 8.500,00 € 25.000,00 €	12.000,00 € 2.375,00 € 8.500,00 € 25.000,00 €
		Summe 550		47.875,00 €
590		Sonstige Maßnahmen in Außenanlagen		
591	1 psch	Baustelleneinrichtung - Baustellensicherung	2.800,00 €	2.800,00 €
594	7100 m2 1 psch 1 paus	Abbrucharbeiten Gelände abräumen Rodungsarbeiten Einbauten abrechen	3,15 € 15.000,00 € 12.000,00 €	22.365,00 € 15.000,00 € 12.000,00 €
		Summe 590		52.165,00 €
		Summe 500 - Außenanlagen		
		Gesamtsumme - Freiflächen brutto		297.499,00 €

ohne Baumpflanzung

NETTO

249.999,15 €

Budget 297.500,00 € brutto / 250.000,00 € netto



Literaturverzeichnis

- Arbeitsblätter »Bauen und Wohnen für Behinderte« Nr. 7, Bayerisches Staatsministerium des Innern, 1998
- Handbuch barrierefreier Tourismus in Sachsen-Anhalt, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und Ministerium für Gesundheit und Soziales des LANDES Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 2002
- Innenstadtentwicklungskonzept Schönebeck (Elbe), 2003
- Leitfaden unbehinderte Mobilität, Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung, Heft 54.12/2006
- Ratgeber Barrierefrei in Sachsen-Anhalt, Qualitätsoffensive für den Tourismus in Sachsen-Anhalt, 2006
- Städtebaulicher Rahmenplan, Stadt Schönebeck (Elbe), 2007
- www.agentur-barrierefrei-nrw.de
- www.netzwerk-artikel-3.de
- www.proaxess.de
- <http://nullbarriere.de/barrierefreie-stadt.htm>
- <http://home.arcor.de/barrierefrei/>



Abbildungsverzeichnis

- Deckblatt: Logo: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2007
- Seite 3: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 4: Karte 1: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe)
Foto: Stadt Schönebeck (Elbe)
Karte 2: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
- Seite 5: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 6: Plan: Büro für Architektur und Stadtplanung, Dipl.-Ing. Marlies Brinkhoff, 2009
Foto: Stadt Schönebeck (Elbe)
- Seite 7: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 8: Plan: Büro für Stadtplanung, Dr.-Ing. W. Schwerdt, 2009
Foto: Stadt Schönebeck (Elbe)
- Seite 9: Pläne: Wenzel+Drehmann Architektenpartnerschaft, Weißenfels, 2009
- Seite 10: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 11: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 12: Pläne: Stadt- und Landschaftsplanung, Dipl.-Ing. Katrin Schube, 2008
- Seite 13: Foto 1: Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Schönebeck (Elbe)
Fotos 2 und 3: www.ploetzky.de
- Seite 14: Foto 1: SOLEPARK Schönebeck (Elbe)
Foto 2: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe)
- Seite 15: Plan: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 16: Stadt Schönebeck (Elbe), BauBeCon Sanierungsträger GmbH, 2007
- Seite 17: GEWOS GmbH, Hamburg, 2002
- Seite 18: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 19: SALEG, Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, 2007
- Seite 20: Foto 1: Presseamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
Foto 2: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 21: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 22: Büro für Architektur und Stadtplanung, Dipl.-Ing. Marlies Brinkhoff, 2009
- Seite 23: Büro für Architektur und Stadtplanung, Dipl.-Ing. Marlies Brinkhoff, 2009
- Seite 24: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 25: SALEG, Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, 2007
- Seite 26: Plan: SALEG, 2007
Foto: Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Stadt Schönebeck (Elbe), 2009
- Seite 27: Stadt- und Landschaftsplanung, Dipl.-Ing. Katrin Schube, 2008
- Seite 28: Stadt- und Landschaftsplanung, Dipl.-Ing. Katrin Schube, 2008
- Seite 29: Stadt- und Landschaftsplanung, Dipl.-Ing. Katrin Schube, 2008